

NUMMER 7 • BONUSGESCHICHTE

Jak přišel Mourek

Ein Samstag im Juni. Auf dem Markt und dann im Hof erzählen die damaligen Anwesenden dir und Eliška, wie ein winziges graues Kätzchen Haus Nummer 7 fand und wessen Schlüssel es zuerst nahm.

LÖSUNGEN

HÖREN & VERSTEHEN

L1) WER HAT DAS GESAGT?: 1a, 2c, 3c

L2) RICHTIG ODER FALSCH?: 1a, 2b, 3a, 4b, 5a

L3) WAS IST ZUERST PASSIERT?: 1: 12435

L4) VERSTEHE DIE GESCHICHTE: 1b, 2a, 3b

Übersetzung

*Ein Samstagmorgen im Juni. Der Marktplatz ist voller Menschen.
Eliška und du bleiben am Fischstand stehen.*

- Guten Morgen! Oh, Haus Nummer 7! Sie sind wieder da.
- Guten Morgen, Herr Karel! Ich hätte gern Fisch, bitte. Für Mourek.
- Für Mourek? Natürlich. Seine Rechnung ist schon sehr lang.
- ▲ Herr Karel, kennen Sie Mourek schon lange?

■ Sehr lange. Ich kenne ihn, seit er ein winziges Kätzchen war.

○ Winzig? Mourek war winzig?

■ Ja. Vor vielen Jahren kam er an einem kalten Morgen hierher auf den Markt.

■ Er war nass und hungrig. Und so klein wie meine Hand.

▲ Und was haben Sie gemacht?

■ Ich gab ihm Fisch. Und so begann seine Rechnung!

○ Und warum ist sein Ohr so?

■ Auf dem Markt war ein großer Hund. Der Hund biss das Kätzchen ins Ohr.

■ Seitdem mag Mourek keine Hunde.

Karim aus dem Laden an der Ecke kommt mit einer Kiste Äpfel herüber.

● Guten Morgen! Sprecht ihr über Mourek? Ich war auch da.

● Die Leute gaben ihm Fisch und Milch, aber sie wussten nicht, wem er gehörte.

○ Und ist er auf dem Markt geblieben?

● Nein. Er mochte uns, aber er suchte ein Zuhause. Ein richtiges Zuhause.

- Er folgte mir vom Markt quer durch die Stadt.
- Er schaute jedes Haus an. Dieses nicht. Dieses nicht. Dieses nicht.
- Dann sah er ein Haus mit einer grünen Tür.
- Haus Nummer 7!
- Ja. Er setzte sich auf die Stufen und wartete.

An diesem Nachmittag im Hof von Haus Nummer 7. Marie sitzt in der Sonne auf ihrer Bank und du erzählst ihr, was du gehört hast.

- Ja, ja. Ich weiß alles. Ich war da.
- An diesem Abend regnete es. Ich öffnete die Tür und auf den Stufen saß ein kleines graues Kätzchen.
- Ich sagte zu ihm: „Du bist nicht mein Kater!“
- Und was hat er gemacht?
- Er ging einfach hinein. Wie der Chef.
- ▲ Und wo hat er geschlafen?
- In Wohnung 3. Die Wohnung war damals leer.
- ▲ Wohnung 3? Meine Wohnung!
- Ja. Lange Zeit war es seine Wohnung.

- Oma, und wer hat ihm den Namen Mourek gegeben?
- Ich. Er war so klein und grau. Ich sagte: „Du wirst Mourek heißen.“
- Und am nächsten Morgen nahm er seinen ersten Schlüssel.
- Wessen Schlüssel?
- Der Schlüssel zur Wohnung 3. Aus meiner Tasche.
- ▲ Wohnung 3? Also ... mein Schlüssel!
- Ja. Deshalb nahm er dir am ersten Abend deinen Schlüssel weg. Es war sein Schlüssel.

Mourek geht über den Hof und springt auf die Bank, genau zwischen dich und Marie.

- Er ist nicht böse. Er liebt nur diesen Schlüssel!
- Wenn du zehn Jahre hierbleibst, nimmt er dir zehn Schlüssel weg!
- ▲ Gut. Dann brauche ich viele Schlüssel.
- Möchten Sie Tee? Ich erzähle Ihnen mehr.
- ▲ Sehr gern! Und du, Mourek? Möchtest du Fisch?

Mourek sagt nichts. Aber er sitzt schon vor Maries Tür.